

Salü Kids & Teens!

Zuerst einmal: Vielen Dank für eure Einsendungen für den AG STG-Zeichnungswettbewerb. Wir waren begeistert. Es ist schön zu sehen, dass sich einige von euch Gedanken über dieses traurige Thema gemacht haben. Die Bilder der glücklichen Gewinner seht ihr auf der nächsten Seite. Auf dieser Seite erfahrt ihr mehr über Meerschweinchen. Wie sie von Südamerika nach Europa gelangten und wie man sie heute als Haustiere hält – aber leider auch als Labortiere.

Viel Spass beim Lesen!

eure Maus!



Meerschweinchen – Von Südamerika nach Europa

Woher kommen die Meerschweinchen?

Als die Europäer Südamerika entdeckten, fielen ihnen besondere Nager auf. Solche Tiere hatten sie noch nie gesehen, und deshalb fingen sie einige ein und brachten sie mit nach Europa. Man nannte sie Meerschweinchen – weil sie wie kleine Schweinchen aussahen und sie über den Seeweg nach Europa gelangten. Schnell wurden Meerschweinchen als Haustiere beliebt.

Meerschweinchen als Haustiere

Meerschweinchen sind auch heute noch sehr beliebte Haustiere, weil diese nicht beißen und sehr kuschelig aussehen. Oftmals meint man, das Meerschweinchen lässt sich gerne streicheln, weil es sich, wenn wir näherkommen, kaum bewegt. In Wirklichkeit aber ist es meistens starr vor Schreck und Angst. Grundsätzlich sind Meerschweinchen scheue Tiere, die sich gerne verstecken – sie möchten ihre Ruhe

haben. Aus diesem Grund sind sie keine Kuscheltiere.

Wenn du ein Haustier möchtest, das man streicheln kann, ohne das Tier zu ängstigen, wäre eine Katze oder ein Hund besser. Wer trotzdem Meerschweinchen halten möchte, sollte mindestens zwei Tiere zusammen halten, da es Rudeltiere sind. Am besten bietest du Meerschweinchen aus einem Tierheim oder einer Nagerstation ein Zuhause.

Auf www.heimatlose-tiere.ch findest du viele Tiere, die einen Platz suchen. Bitte kaufe die Tiere nicht beim Züchter. Es gibt schon so viele arme, heimatlose Meerschweinchen, dass man nicht die Zucht unterstützen sollte. Bitte schaue auch darauf, dass deine Meerschweinchen kastriert werden, sonst hast du sehr schnell sehr viel Nachwuchs.

Diese jungen Tiere sind zwar herzlich, aber sie werden bald mal grösser und hätten dann auch gerne ein schönes Zuhause. Man sollte ihnen einen grossen Innenkäfig

Eine schöne Meerschweinchenfamilie, bestehend aus: Pirat, Jenny, Angie, Lilly und Maxi



Foto: Maus!

mit Unterschlüpfen und geeigneter Einstreu (Sägespäne und Stroh) bieten. Dieser steht am besten draussen. Ausserdem brauchen die Tiere Auslauf im Grünen. Dieser Aussenkäfig sollte gross und abwechslungsreich gestaltet sein, mit Unterschlüpfen, Ästen und Hindernissen.

Meerschweinchen lieben es, Äste anzuknabbern. Meerschweinchen sind Pflanzenfresser. Nebst Heu gibt man ihnen viel Gemüse, Früchte und Gras. Sie essen sehr viel, weil sie eine schnelle Verdauung haben. Wenn man sie mit genügend Grünzeug füttert, brauchen sie keine Körner. Diese machen sie bloss fett und träge. Eine Ausnahme ist jedoch der Winter, in dem man ihnen nebst Grünzeug auch Körner gibt. Vor allem wenn die Tiere draussen gehalten werden, dürfen sie im Winter dicker werden, da es sie so warm hält. Es ist spannend, die Tiere zu beobachten. Mit der Zeit können sie sogar zutraulich werden, aber es kommt auf den Charakter des Tieres an. Dies kann man vorher nie wissen.

Sehr wichtig ist es, sich vor der Anschaffung von Meerschweinchen zu überlegen, wer den Käfig

ausmistet. Meerschweinchen sind nicht besonders sauber, sie erledigen ihr Geschäft einfach dort, wo sie gerade sind. Deshalb sollte der Käfig täglich ausgemistet und die Näpfe gereinigt werden. Wenn du alles beachtest und die Tiere lieb behandelst, dann können deine Meerschweinchen sehr alt werden. Durchschnittlich werden sie etwa sechs Jahre alt, es sind aber auch Meerschweinchen bekannt, die elf Jahre alt wurden!

Meerschweinchen als Versuchstiere

Leider werden Meerschweinchen auch oft in Tierversuchslaboren ganz gemein gequält. Dort werden Medikamente und giftige Chemikalien an ihnen getestet. Obwohl es Rudeltiere sind, leben sie dort meistens einzeln in kleinen Käfigen! Manche wurden im Labor geboren und haben noch nie die Sonne gesehen oder Gras unter den Füsschen gespürt. Da sie sehr stressanfällige Tiere sind, leiden sie schrecklich unter den grausamen, unnötigen Versuchen und der katastrophalen Haltung. Am Schluss werden sie getötet. Wofür, scheint niemand so recht zu wissen ...

Wettbewerb

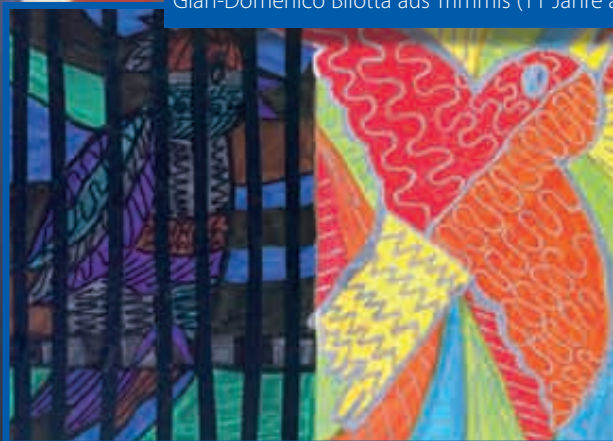
Vorneweg: Alle Einsendungen, die wir von euch erhalten haben, waren supertolle Zeichnungen. Zum Glück mussten wir die Bilder nicht bewerten - das wäre uns sehr schmerzlich gefallen. Die Gewinner wurden rein zufällig ausgelost, deshalb gibt es auch keine Rangliste. Die Gewinner haben den gewünschten Einkaufsgutschein erhalten.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben.

Lea Reinhardt aus Oberrohrdorf (9 Jahre alt)



Gian-Domenico Bilotta aus Trimmis (11 Jahre alt)



Michael Huber aus Wittenbach (1,5 Jahre alt) mit Hilfe seiner Schwester Sonja